

Schulnachrichten.

I. Personalstand des Lehrkörpers und Fächerverteilung.

a) Für die obligaten Lehrgegenstände.

1. Direktor der VI. Rangsklasse Georg Kotek, lehrte Griechisch in VI.; 5 St. in der Woche.
2. Professor Dr. Friedrich Bauer, Vorstand der VI. Klasse, lehrte Griechisch in III. b; Deutsch in III. a, VI., VII., VIII.; 17 St.
3. Professor der VIII. Rangsklasse Franz Bernhard, Vorstand der III. a Klasse, lehrte Latein in III. a und V.; Griechisch in VIII.; 17 St.
4. Professor der VII. Rangsklasse Heinrich Betzwar, Vorstand der V. Klasse, lehrte Latein in VI., VIII.; Griechisch in V.; 16 St.
5. Professor der VIII. Rangsklasse Josef Braun, Besitzer der Kriegsmedaille, Kustos des physikalischen Kabinettes, lehrte Mathematik in V.—VIII.; Physik in VII., VIII.; 18 St.
6. Professor der VIII. Rangsklasse Josef Geier, Vorstand der III. b Klasse, lehrte Latein und Deutsch in III. b; Griechisch in III. a; Deutsch in V.; 17 St.
7. Professor der VII. Rangsklasse Johann Koller, Kustos der geographischen Lehrmittel, lehrte Geographie und Geschichte in I. a, I. b, III. a, III. b, V., VI.; 19. St.
8. Professor der VIII. Rangsklasse Hermann Ptaschnik, Vorstand im I. Semester der IV., im II. Semester der II. Klasse, lehrte Latein in VII.; dazu im I. Semester Latein und Griechisch in IV.; im II. Semester Latein und Deutsch in II. Im I. Semester 15, im II. Semester 17 St.
9. Professor der VII. Rangsklasse Anton Rossner, lehrte Mathematik und Naturgeschichte, bezw. Physik in I. a, I. b, III. a; Naturgeschichte in V.; 17 St.
10. Professor der VII. Rangsklasse Alois Sigmund, Kustos des naturhistorischen Kabinettes, lehrte Mathematik und Naturgeschichte, bezw. Physik in II., III. b, IV.; Naturgeschichte in VI.; 18. St.
11. Professor der VII. Rangsklasse Heinrich Sladeczek, Dr. Theol. der Universität Freiburg i. B., f.-e. geistl. Rat, Inspektor für den katholischen Religionsunterricht an den Volks- und Bürgerschulen im XVII. Gemeindebezirke in Wien, Exhortator für die Klassen IV—VIII, lehrte katholische Religion in allen Klassen; 18 St.
12. Professor der VIII. Rangsklasse Dr. Johann Spika, k. k. Oberlieutenant in der Landwehr, Vorstand im I. Semester der II., im II. Semester der IV. Klasse, lehrte Griechisch in VII.; dazu im I. Semester Latein und Deutsch in II., im II. Semester Latein und Griechisch in IV. Im I. Semester 16, im II. Semester 14 St.
13. Professor der VII. Rangsklasse Ferdinand Thetter, Kustos der Zeichenlehrmittel, lehrte Zeichnen in I.—IV.; Kalligraphie in I. a, I. b, II.; 24 + 3 St.
14. Professor der VIII. Rangsklasse Artur Wieser, Bibliothekar, Vorstand der VIII. Klasse, lehrte Geographie und Geschichte in II., IV., VII., VIII.; Deutsch in IV.; 17 St.
15. Professor der VIII. Rangsklasse Dr. Karl Wotke, Vorstand der I. a Klasse, lehrte Latein und Deutsch in I. a; philos. Propädeutik in VII., VIII.; 16 St.
16. Supplent Dr. Maximilian Ernst Gans, Vorstand der I. b Klasse, lehrte Latein und Deutsch in I. b; 12 St.

17. Assistent für Freihandzeichnen Anton Kiß; 24 St.
18. Israelitischer Religionslehrer Heinrich Reich, Rabbiner der isr. Kultusgemeinde Wien, erteilte den Unterricht in fünf Abteilungen; 8 St.
19. P. Gottlieb Gebetsberger, zweiter Exhortator.

β) Für die freien Lehrgegenstände.

20. Realschulprofessor Leopold Hirsch, lehrte das Französische; 2 St.
21. Professor Heinrich Betzwar, lehrte Stenographie; 2 St.
22. Realschulprofessor Josef Schober, lehrte Zeichnen im Ober-Gymnasium; 3 St.
23. Volksschuldirektor Gregor Bartsch, lehrte Gesang in drei Abteilungen; 5 St.
24. Turnlehrer August Meschkä, lehrte Turnen in vier Abteilungen; 8 St.
25. Assistent beim Turnunterricht Max Griebmayr; 4 St.

Dienerschaft.

1. Schuldiener Franz Koch, Besitzer der Kriegsmedaille und des Mannschaftsdienstzeichens I. Klasse.
2. Hilfsdiener Karl Schilhan.

II. Durchführung des Lehrplanes.

Erste Klasse.

(In zwei parallelen Abteilungen.)

Katholische Religionslehre. 2 St. wöchentlich. Glaubens- und Sittenlehre.

Latein. 8 St. Regelmäßige Formenlehre. Mündliche Übersetzungen aus dem Latein und ins Latein. Kleine Sprechübungen. Memorieren von Vokabeln und Sätzen. Schriftliche Übersetzungen der in der Schule durchgenommenen deutschen Sätze. Von der Mitte des Novembers an wöchentlich eine Komposition.

Deutsch. 4 St. Zwei Stunden, zur Hälfte auf Wort- und Satzlehre, zur Hälfte auf die Lektüre verwendet. Wortlehre mit besonderer Berücksichtigung des Verbuns, Grundbegriffe der Syntax, der einfache Satz und das Wichtige vom zusammengesetzten Satze. Lesen, Erklärung und Wiedergabe ausgewählter Lesestücke, Memorieren und Vortragen poetischer und kleiner prosaischer Stücke. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit: Im I. Semester wöchentlich Diktate zur Einübung der Rechtschreibung, im II. Semester jede zweite Woche eine orthographische Übung, monatlich zwei Aufsätze, abwechselnd Schul- und Hausarbeiten.

Geographie. 3 St. Elemente der mathematischen, physischen und politischen Geographie. Geographische Übungen.

Mathematik. 3 St. I. Semester: Arithmetik; II. Semester: Arithmetik und Geometrie abwechselnd. Arithmetik: Dekadisches Zahlensystem; römische Zahlzeichen; die vier Grundoperationen mit unbenannten und einfach benannten, ganzen und Dezimalzahlen; metrisches Maß- und Gewichtssystem; mehrfach benannte Zahlen; Teilbarkeit; Zerlegung in Primfaktoren; Vorübungen für die gemeinen Brüche, einschließlich des Aufsuchens des gemeinschaftlichen Maßes und Vielfachen. — Geometrische Anschauungslehre: Die Grundgebilde; Gerade, Kreis, Winkel und Parallele; die einfachsten Eigenschaften des Dreieckes.

Naturgeschichte. 2 St. I. Semester: Säugetiere und Insekten; II. Semester, erster Monat: Insekten, die übrigen Monate: Botanik.

Zeichnen. 4 St. Zeichnen ebener geometrischer Gebilde aus freier Hand nach Vorzeichnungen an der Tafel. Das geometrische Ornament. Einfache Pflanzenornamente. Schreibunterricht. 1 St. Die deutsche und lateinische Kurrentschrift.

Zweite Klasse.

Katholische Religionslehre. 2 St. Liturgik.

Latein. 8 St. Ergänzung der regelmäßigen Formenlehre und Hinzufügung der in der I. Klasse übergangenen Partien der Pronomina, Numeralia und Adverbia. Unregelmäßigkeiten in Deklination, Genus und Konjugation. Das Wichtigste über den Gebrauch

der Casus, Tempora und Modi, der Konjunktionen, des Partizipiums, Infinitivs und Gerundiums. Mündliche und schriftliche Übersetzungen, Memorieren von Vokabeln und lateinischen Sätzen. Monatlich drei Kompositionen und eine Hausarbeit.

Deutsch. 4 St. Grammatik, wöchentlich 2 St.: Formenlehre, der zusammengesetzte Satz, praktische Übungen in der Interpunktion, orthographische Übungen, Lesen, Memorieren u. s. w. 2 St. wie in der I. Klasse. Monatlich drei Arbeiten, abwechselnd Schul- und Hausarbeiten; im I. Semester abwechselnd Aufsätze und orthographische Übungen.

Geographie und Geschichte. 4 St. a) Geographie. 2 St. Spezielle Geographie von Asien und Afrika unter Rücksichtnahme auf die klimatischen Zustände, soweit sie aus den Stellungen der Sonnenbahn zu verschiedenen Horizonten erklärt werden können; vertikale und horizontale Gliederung Europas, spezielle Geographie von Südeuropa und das britische Inselreich; graphische Übungen; b) Geschichte. 2 St.: Übersichtliche Darstellung der Geschichte des Altertums.

Mathematik. 3 St. Arithmetik: Brüche, Verhältnisse und Proportionen, nebst Anwendung derselben auf die einfache Regeldetri, Prozent- und Zinsrechnung. Geometrische Anschauungslehre: Kongruenz der Dreiecke in mannigfacher Anwendung; Eigenschaften der Vier- und Vielecke; die wichtigsten Eigenschaften des Kreises.

Naturgeschichte. 2 St. Anschauungsunterricht. I. Semester: Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische; II. Semester, erster Monat: Weichtiere und niedere Tiere, die übrigen Monate: Botanik.

Zeichnen. 4 St. Das polychrome Ornament, Zeichnen räumlicher Gebilde aus freier Hand nach perspektivischen Grundsätzen, durchgeführt an Draht- und Holzmodellen.

Schreibunterricht. 1 St. Wie in der I. Klasse, außerdem die griechischen Buchstaben und die Renaissance-schrift.

Dritte Klasse.

(In zwei parallelen Abteilungen.)

Katholische Religionslehre. 2 St. Geschichte der Offenbarung des alten Bundes.

Latein. 5 St. Grammatik, 3 St. Kongruenz- und Kasuslehre; Präpositionen; Grammatische Übungen. Lektüre, 3 St.: Corn. Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Thrasybulus, Pelopidas, Epaminondas, Hamilcar, Hannibal; Memorabilia Alexandri Magni, St. I, II, III, IV, V, VI, VII, VIII, IX, X, XI, XII, XIII, XIV, XVI, XXI, XXII, XXIII; Mem. Milt. 2. u. 3. Absatz; alle 14 Tage eine Komposition, alle drei Wochen ein Pensum.

Griechisch. 5 St. Regelmäßige Formenlehre, eingeübt durch Übersetzungen aus dem Griechischen und in das Griechische. Mündliche und schriftliche Präparation. Vom 1. Dezember an alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Schul- und Hausarbeiten.

Deutsch. 3 St. Systematischer Unterricht in der Formen- und Casuslehre mit Rücksicht auf die Bedeutungslehre. Lektüre mit besonderer Beachtung der stilistischen Seite. Übungen im Vortrage von Gedichten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Geographie und Geschichte. 3 St. Abwechselnd Geographie und Geschichte; a) Geographie: Spezielle Geographie von Mittel- und Nordeuropa (mit Ausschluß der österreichisch-ungarischen Monarchie), von Amerika und Australien. Graphische Übungen; b) Geschichte: Übersicht der Geschichte des Mittelalters.

Mathematik. 3 St. Arithmetik: die vier Grundoperationen mit ganzen und gebrochenen allgemeinen Zahlen. Quadrieren und Ausziehen der Quadratwurzel. Im Zusammenhange mit der Geometrie: Unvollständige Zahlen, abgekürztes Multiplizieren und Dividieren. Geometrische Anschauungslehre: Einfache Fälle der Vergleichung, Verwandlung und Teilung der Figuren. Längen- und Flächenmessung. Pythagoreischer Lehrsatz. Ähnlichkeit.

Physik und Naturgeschichte. 2 St. Im I. Semester Physik: Vorbegriffe, Wärmelehre, Chemie. Im II. Semester: Mineralogie.

Zeichnen. 4 St. Ornamentzeichnen nach polychromen Mus'erblättern. Perspektivische Darstellungen architektonischer Objekte. Zeichnen nach Gipsmodellen. Gefäßgruppen. Einfache Stilleben.

Vierte Klasse.

Katholische Religionslehre. 2 St. Geschichte der Offenbarung des neuen Bundes.

Latein. 6 St. Grammatik 3, vom Mai ab 2 St.: Gebrauch der Tempora, Modi, Participia, des Gerundiums, Gerundivums und der Supina. Repetition der Kasuslehre. Grammatisch-stilistische Übungen. Das Wichtigste über den Hexameter. Lektüre 3, seit Mai 4 St.: Caesar bell. Gall. I., II., IV., VI. 11—28; Ovid (ed. Sedlmayer). Metam.:

Hernals.

Die vier Weltalter (memor.). Deukalion und Pyrrha. Fasti: Die Rettung Arions. Jede dritte Woche eine Hausaufgabe, jede zweite Woche eine Komposition.

Griechisch. 4 St. Wiederholung der regelmäßigen Flexion; unregelmäßige Flexion; Verba auf *μ*. Hauptpunkte der Syntax. Übungen aus Hintners Übungsbuch. Monatlich eine Komposition und eine Hausaufgabe.

Deutsch. 3 St. Grammatik: Syntax des zusammengesetzten Satzes. Prosodie und Metrik. Lektüre mit allseitigen Erläuterungen. Memorieren und Wiederholung der Gedichte. Tropen und Figuren. Übungen im mündlichen Vortrag. Alle 14 Tage eine Haus- oder Schularbeit.

Geographie und Geschichte. 4 St. Übersicht der Geschichte der Neuzeit mit Hervorhebung jener Begebenheiten und Persönlichkeiten, welche für die Geschichte der Monarchie eine besondere Wichtigkeit besitzen. Spezielle Geographie der österreichisch-ungarischen Monarchie, besonders des engeren Vaterlandes. Graphische Übungen; je 2 St. wöchentlich.

Mathematik. 3 St. Verteilung wie in Klasse I. Arithmetik: Gleichungen des ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten; zusammengesetzte Regeldeutri; Gesellschaftsrechnung; Kubieren und Ausziehen der Kubikwurzel. Geometrische Anschauungslehre: Elemente der Stereometrie.

Experimental-Physik. 3 St. Gleichgewicht der festen, tropfbar- und ausdehnungsflüssigen Körper, Magnetismus, Elektrizität, Akustik, Optik.

Zeichnen. 4 St. Zeichnen nach dem plastischen Ornamente und nach geeigneten polychromen Vorlagen. Perspektivische Darstellungen architektonischer Objekte, Gefäßgruppen. Stilleben.

Fünfte Klasse.

Katholische Religionslehre. 2 St. Allgemeine christliche Glaubenslehre.

Latein. 6 St. Lektüre 5 St.: Liv. I. u. II. (Auswahl), XXI. (c. 1–25 Privatl.); Ovid Metam. St. 14, 18, 20. Fast. 6, 7. Trist. I, 8. Memoriert: Liv. I. 7, Ov. Selbstbiographie V. 1–50. Grammatisch-stilistische Übungen, 1 St.: Wiederholung der Kasuslehre. Schularbeiten nach Vorschrift.

Griechisch. 5 St. Lektüre 4 St.: Xenoph. Anab. I., II., III., IV., V., VI. (teilweise) Kyrup. I., II., (Schenkl, Chrest.) Hom. Ilias I., II., Präparation. Memorieren der Vokabeln. Memorierstoff: Homer I. 1–412. Grammatische Übungen 1 St.: Kasuslehre, Präpositionen, Pronomina. Wiederholung der Formenlehre. In jedem Semester vier Schularbeiten.

Deutsch. 3 St. Lektüre aus dem Lesebuche von Kummer und Stejskal V. mit besonderer Rücksicht auf die stilistische Seite und auf Charakteristik der Dichtungsgattungen und einiger Grundformen der Prosa. Grammatik: Wichtige Partien der Lautlehre und Wortbildung. Vortrag von Gedichten. Alle 14 Tage abwechselnd eine Schul- oder Hausarbeit.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte des Altertums bis zu den Gracchen mit steter Berücksichtigung der einschlägigen Geographie.

Mathematik. 4 St. Arithmetik 2 St.: die vier Spezies mit ganzen und gebrochenen Zahlen. Zahlenlehre. Proportionen. Gleichungen des ersten Grades. Geometrie 2 St.: Planimetrie.

Naturgeschichte. 2 St. I. Semester: Mineralogie. II. Semester: Botanik.

Sechste Klasse.

Katholische Religionslehre. 2 St. Die besondere Glaubenslehre.

Latein. 6 St. Lektüre 5 St. I. Semester: Sall. bell. Ingurth.; Sall. Catilina (privat). II. Semester: Cicero or. Cat. I., II. (III., IV. privat); Verg. Ecl. 1 und 5; Georg. I. 461–514; II. 116–176; 319–340; Aen. I. Caes. Bell. civ. III. Grammatisch-stilistische Übungen 1 St.; Wiederholung der Tempus- und Moduslehre. Kompositionen nach Vorschrift.

Griechisch. 5 St. Lektüre 4 St. I. Semester: Hom. Ilias ed. Scheindler, VI., XI., XVI., XVIII., XXII., XXIV. Mem.: Hom. VI. 392–496. II. Semester: Herodot., ed. Holder, VII. Daneben in beiden Semestern: Xenophons An. VIII., IX. Grammatische Übungen 1 St.: Systematische Behandlung der Tempus- und Moduslehre. In jedem Semester vier Schularbeiten.

Deutsch. 3 St. Literaturgeschichte bis zur Sturm- und Drangperiode. Lektüre nach Kummer-Stejskals Lesebuch, Bd. VI. A. Lektüre aus dem Nibelungenliede und Walther im Urtexte. Auswahl aus Klopstocks Oden. Lessings Dramen, Stücke aus den Literaturbriefen. Grammatik: Genealogie der germanischen Sprachen, mittelhochdeutsche Laut- und Flexionslehre. Alle drei Wochen abwechselnd eine Haus- oder Schularbeit.

Geographie und Geschichte. 3 St. Von den Gracchen bis zum Untergang des weströmischen Reiches, Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis zum 30jährigen Kriege mit steter Berücksichtigung der geographischen Daten.

Mathematik. 3 St. Arithmetik: Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten, Geometrie: Stereometrie und ebene Trigonometrie.

Naturgeschichte. 2 St. Zoologie.

Siebente Klasse.

Katholische Religionslehre. 2 St. Die Sittenlehre.

Latein. 5 St. Lektüre 4 St. I. Semester: Cicero, pro lege Manilia, pro Archia poeta, Cato Maior. II. Semester: Vergil Aen. IV., V., VI., VII., VIII. 1—333, privat III. Meriort: IV. 586—630. Grammatisch-stilistische Übungen 1 St. Kompositionen nach Vorschrift.

Griechisch. 4 St. Demosth.: I. II. u. III. Ol., II. Phil.; Privatlekt.; *π. τ. ελοήνης, προς την επιστολήν, Φιλίππων επιστολή*. Homer: Od. I., II., V., VI., IX., X. (privat VII., II. VIII., XII., XX, Xen. Hellen. II., III., IV.). Meriort: I. Ol. 1—4, Hom. Od. I. 1—95. Übungen und Übersetzungen ins Griechische; in jedem Semester vier Schularbeiten.

Deutsch. 3 St. Literaturgeschichte bis 1805. Lektüre: Stücke aus Kummer-Stejskal VII, Shakespeares Julius Caesar, Goethes Götz, Egmont, Iphigenie, Tasso, Schillers Jugenddramen. Vortrag von Gedichten. Alle drei Wochen abwechselnd eine Haus- und Schularbeit.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte der Neuzeit mit Berücksichtigung der inneren Entwicklung Europas und der einschlägigen Geographie.

Mathematik. 3 St. Arithmetik: Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten, unbestimmte Gleichungen, Progressionen, Zinseszinsrechnung, Kombinationslehre, binomischer Lehrsatz. Geometrie: trigonometrische Aufgaben, analytische Geometrie in der Ebene.

Physik. 3 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper, Mechanik, Wärmelehre Chemie.

Philosophische Propädeutik. 2 St. Allgemeine Logik.

Achte Klasse.

Katholische Religionslehre. 2 St. Kirchengeschichte.

Latein. 5 St. Lektüre 4 St.: Tacitus Germ. c. 1—27, Ann. I., II. teilweise, Horatius, Auswahl aus den Oden, Epoden, Sat. und Episteln. Grammatisch-stilistische Übungen (1 St.) nach Haulers Stilübungen für die VIII. Klasse. Schularbeiten nach Vorschrift.

Griechisch. 5 St. I. Semester: Platons Apologie des Sokrates, Kriton, Anfang und Schluß des Phaedon und Euthyphron. II. Semester: Sophokles Aias; Homer Odyssee XIX—XXII inklusive. Übersetzungen ins Griechische. Wiederholung der Grammatik. Schularbeiten nach Vorschrift.

Deutsch. 3 St. Literaturgeschichte von 1794—1832. Außer Schiller und Goethe die Romantiker. Überblick über die österreichische Literatur; Lessing: Hamburgische Dramaturgie, Laokoon, Schiller: Wallenstein, Maria Stuart, Die Braut von Messina, Die Jungfrau von Orleans, Wilhelm Tell. Grillparzer: Sappho. Alle drei Wochen abwechselnd eine Haus- und Schularbeit.

Geschichte und Geographie. 3 St. I. Semester: Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie. II. Semester: Eingehende Schilderung der geographischen und statistischen Verhältnisse der österreichisch-ungarischen Monarchie. — 1 St. Rekapitulation der Hauptmomente der griechischen und römischen Geschichte.

Mathematik. 2 St. Übungen in der Auflösung mathematischer Aufgaben. Wiederholung der wichtigsten Partien des mathematischen Lehrstoffes.

Physik. 3 St. Magnetismus, Elektrizität, Wellenlehre, Akustik, Optik, Astronomie. Philosophische Propädeutik. 2 St. Empirische Psychologie.

Israelitische Religion

wurde in fünf Abteilungen, u. zw. in Abteilung I, II und III zu je zwei Stunden, in Abteilung IV und V zu je 1 Stunde gelehrt, und zwar:

I. Abt. (I. Klasse) 2 St.: Gebetstücke im Urtexte übersetzt. Pentateuch, Genesis. Kap. I, II (—4), XXII, XXVII (10—Ende), XXXII (4—14, 25—Ende). XLV (—16), XLVIII (15—Ende), L (15—Ende), Geschichte: Von der Schöpfung bis zum Tode Moses.

II. Abt. (II. Klasse) 2 St.: Gebetstücke für Sabbat und Festtage. Pentateuch, Exodos, zusammen 160 Verse im Urtexte übersetzt. Geschichte: Vom Tode Moses bis zu den Königen.

III. Abt. (III. und IV. Klasse) 2 St.: Pentateuch: Leviticus, Numeri und Deuteronomium, zusammen 150 Verse im Urtexte übersetzt, sachlich und grammatikalisch erläutert. Geschichte: Von den Königen bis zur Zerstörung des ersten Tempels.

IV. Abt. (V. und VI. Klasse) 1 St.: Psalmen (10 Kap.), Geschichte der Juden von der Zerstörung des ersten Tempels bis zu den Juden im Mittelalter.

V. Abt. (VII. und VIII. Klasse) 1 St.: Ausgewählte Stellen aus dem Pentateuch als Behelfe für die Erläuterung der Grundlehren und Prinzipien des Judentums. Geschichte der Juden bis auf unsere Zeit.

III. Freie Gegenstände.

1. Zeichnen am Obergymnasium. 3 St. Die Proportionen des menschlichen Gesichtes und Kopfes wurden besprochen. Gesichts- und Kopfstudien nach geeigneten Gipsmodellen; fortgesetzte Übungen im Ornamentzeichnen. Aquarellstudien. Bei der Ausführung der Zeichnungen wurde der Erzielung korrekter Konturen das Hauptaugenmerk zugewendet. Ferner wurden die Schüler mit den hauptsächlichsten Darstellungsmanieren bekannt gemacht.

2. Stenographie. I. Abt. 2 St. Korrespondenzschrift. Übungen im Lesen. Praktische Übungen.

3. Französische Sprache. II. Kurs. Wiederholung der Personalpronomina; Demonstrativa, Relativa und Interrogativa; unregelmäßiger Plural des Substantiva und Adjectiva; Participia des Perfects. Gebrauch des Hilfsverba; die wichtigsten unregelmäßigen Verba. Gelesen wurden: Scribe, Le verre d'eau; Racine, Athalie; A. Doudet, Elf Erzählungen aus „Lettres de mon moulin“ und „Contes du lundi“.

4. Gesang. 5 St. wöchentlich in drei Abteilungen. I. Klasse A und B zusammen 2 St. Elementarunterricht, praktische Übungen in Tonleitern, Intervallen etc., 2stimmige Gesänge aus G. Bartsch' Gesangbuch für Mittelschulen. II. Klasse, III. Klasse A und B, IV. Klasse, zusammen 2 St. Treffübungen, Übungen im 2-, 3- und 4stimmigen Gesange; Benützung desselben Liederbuches für 3- und 4stimmigen Gesang mit besonderer Berücksichtigung der Klassiker. Obergymnasium: 1 St. wöchentlich, Bildung der männlichen Stimmen (Konkone), Übungen im 2-, 3- und 4stimmigen Satze: Chöre von Schubert, Mendelssohn, Mozart, Kreutzer etc.

5. Turnen. Vier Abteilungen zu je 2 St. Ordnungsübungen: Umgestaltungen und Ortsveränderungen mit größeren Gliederungen (Reihen und Rotten). Freiübungen in mannigfachen Abstufungen und Zusammensetzungen; Hantel- und Stabübungen. Geräteübungen: a) *Sprungübungen*: Freispringen, Hüpfen im langen Schwungseil und Überspringen desselben, Sturmspringen als reiner Sprung; Bock-, Pferd-, Barren-, Reck- und Stabspringen als gemischter Sprung; b) *Hangübungen* an den wagrechten, senkrechten und schrägen Leitern, am Stangengerüst und am Rundlauf; c) *Hang- und Stemmübungen* am Reck, an den Schaukelringen und am Barren; d) *Turnspiele*.

IV. Themen für die schriftlichen Arbeiten aus dem Deutschen.

V. Klasse. 1. Chrysippus berichtet seinem Freunde Agathon die Ermordung des Ibykus. — 2. Die Herbstlandschaft in Goethes Ballade „Erlkönig“. — 3. „Der Handschuh“, ein artiges Nach- und Gegenstück zum „Taucher“. — 4. „Nur der Irrtum ist das Leben, und das Wissen ist der Tod“. — 5. Welche Umstände beförderten bei den Phöniziern Schiffahrt und Handel? — 6. Warum ermordet Hagen den Helden Siegfried? — 7. Christliche und heidnische Motive im Nibelungenliede. — 8. Gudruns Treue. — 9. „Not erweckt Kraft“. — 10. Plan und kurze Inhaltsangabe des ersten Gesanges von „Reineke Fuchs“. — 11. Wie gelingt es dem Fuchse, die Gunst des Königspaares für sich zu gewinnen? — 12. Welche Gegensätze treten bei der Beratung im Synedrium zu Tage? — 13. Die Bedeutung der griechischen Nationalspiele. — 14. Welche Umstände lassen erwarten, daß Hüon seine schwere Aufgabe glücklich vollenden wird? — 15. Ein Spaziergang über die Ringstraße. — 16. Warum zürnt Apollo den Achäern? — 17. Das Lied, ein treuer Freund des Menschen. — 18. Wie verwenden wir die Blumen als Schmuck?

VI. Klasse. 1. Charakteristik der beiden Gegner im Hildebrandsliede. — 2. Welche Umgestaltungen erfuhr die Nibelungensage von der in der Edda niedergelegten Form bis zur Entstehung des Nibelungenliedes? — 3. Das Rolandslied, ein Kreuzzugsdichtung. —

4. Verschiedene Betätigung der Vaterlandsliebe in verschiedenen Lebensaltern und Ständen. — 5. Der Entwicklungsgang Parzivals. Leitspruch: „Wer immer strebend sich bemüht, Den können wir erlösen“. Goethe, Faust, II. Th., Chor der Engel. — 6. Theodorich in der germanischen Heldensage. — 7. Walthers von der Vogelweide Beziehungen zu Österreich. — 8. Weshalb war Sizilien im Altertum und Mittelalter ein vielumworbener Besitz? — 9. Wer ist ein Held? Leitspruch: „O mein Vater! — Hast du mich nicht gelehrt, ein Held sei ein Mann, der höhere Güter kenne als das Leben?“ Lessings Philotas, 4. Auftritt. — 10. Gedankengang in Klopstocks Ode: „Die beiden Musen“. — 11. Just und Paul Werner. Eine Vergleichung der beiden Charaktere in Lessings „Minna von Barnhelm“. — 12. Der Charakter des Prinzen in Lessings „Emilia Galotti“.

VII. Klasse. 1. Das Wesen der Elegie, gezeigt an dem grönländischen Totenliede in Herders Volksliedern. — 2. Warum nannte Shakespeare seine Tragödie Julius Caesar? — 3. Gedankengang in Herders Aufsatz „Über Ossian und die Lieder alter Völker“. — 4. „Die Herzen der Völker sind der wahre Reichtum der Könige“. Wahlspruch Kaiser Leopolds II. — 5. Gegensätze in Goethes „Götz“. — 6. Disposition zur Szene „Egmont und Oranien“ im II. Akt des Goetheschen Egmont. — 7. Schillers Urteil über Goethes „Egmont“ als Drama und als Dichtung. — 8. Die Iphigenie Goethes und Euripides' *Ἰφιγένεια ἢ ἐν Ταύροις*. Ein Vergleich. — 9. „Blümenträume“. Erklärung des Bildes. Leitspruch: „Wähest du etwa, Ich sollte das Leben hassen, In Wüsten fliehen, Weil nicht alle Blümenträume reifen?“ Goethe, Prometheus. — 10. Gedankengang in Schillers Hymne: „An die Freude“. — 11. Schillers „Kabale und Liebe“. Eine Inhaltsangabe. — 12. „Gegen große Vorzüge eines anderen gibt es kein Rettungsmittel als die Liebe“. Goethe, Sprüche in Prosa.

VIII. Klasse. Wie äußert sich Lessing in der Hamburgischen Dramaturgie (Stück 46) über die sogenannten drei Einheiten im Drama? — 2. Der Schauplatz der Handlung in Goethes Hermann und Dorothea. — 3. Die innere Verschiedenheit der Balladen Schillers und Goethes. — 4. Der Anteil Österreichs an den Befreiungskriegen gegen Napoleon I. — 5. Mit welchem Rechte sagt Wilhelm von Humboldt: „Schillers Glocke geht die Tonleiter aller tiefsten menschlichen Empfindungen durch“? — 6. Die dramatischen Kunstmittel Schillers in Maria Stuart. — 7. Der ideelle Gehalt in Schillers Jungfrau von Orleans. — 8. Die Beziehungen unserer Klassiker zur Antike. (Lessing, Goethe oder Schiller). — 9. Die Apfelschußszene in Schillers Tell und ihre Bedeutung für die Handlung. — 10. Rousseaus Gedanke vom Gegensatze des Natur- und des Kulturzustandes der Menschen und seine Verwertung in Schillers Dichtungen. (Reifeprüfung.)

V. Verzeichnis der öffentlichen Schüler am Schlusse des II. Semesters.

(Die Namen der Schüler, welche ein Zeugnis der ersten Fortgangsklasse mit Vorzug erhalten haben, sind mit **fetten** Lettern gedruckt.)

Klasse I a.

Ambrosi Otto	Groß Johann	Jungmann Karl	Landt Rudolf
Barants Rudolf	Grübl Stephan	Kaas Richard	Martin Alfred
Bauer Heinrich	Hase Johann	Karasek Franz	Matauschk Lambert
Bauer Johann	Herrmann Franz	Klein Johann	Morawa Emerich
Becker Franz	Hein Franz	Kiß Walter	Moravec Otto
Danneberg Wilhelm	Hocevar Viktor	Kitzmüller Viktor	Mueba Rudolf
Dollischal Leopold	Hofer Oskar	Kratzmann Ernst	Mahr Josef.
Eder Karl	Hofmann August	Krammer Rudolf	
Futschik Siegmund	Hofmann Josef	Rubin Vinzenz	
Geldner Rudolf	John Franz	Rudrna Erwin	

Klasse I b.

Jungmann Arnold	Pollatschek Otto	Scheiderbauer Johann	Teich Heinrich
Krivanek Josef	Posch Klemens	Schmidt Leopold	Tezi Alfred v.
Lang Viktor	Rader Egon	Schuberth Johann	Teuchmann Walter
Laudenbach Emil	Reichert Otto	Schwaiger Otto	Thalhammer Franz
Reischer Wilhelm	Reiser Johann	Skalsky Gustav Adolf	Übelhör Alexander
Niemetz Oskar Josef	Reiß Moriz	Smutek Siegfried	Veprek Otto
Nirnberger Franz	Richter Gotthard	Spitzer Ottokar	Wiederspiger Friedr.
Patzak Friedrich	Riedl Friedrich	Stein Adolf	Zapfe Friedrich
Pfeiffer Stephan	Sass Julius	Streit Karl	Zirrer Karl.
Pibus Anton	Schärf Adolf	Strobl Johann	

Klasse II.

Angel Oskar	Hornaček Hans	Oczeret Adolf	Schwemlein Alois
Axelrad Josef	Jaros Friedrich	Petter Leopold	Skalsky Josef
Brodawka Leo	Kalaš Anton	Pippich Leopold	Stellamor Julius
Huchegger Josef	Kämmerer Kamillo	Pollak Adolf	Thomaneck Franz
Bundschar Peter	Kahn Alfred	Pruschka Franz	Tippow Egon (Privatist)
Burian Franz	Kopstein Felix	Puszkaier Karl	Veprek Ludwig
David Viktor	Larin Johann	Rechnitzer Josef	Wald Kuno
Dözl Rudolf	Loicht Leopold	Rohazcek Leopold	Weißengruber Dominik
Eichler Karl	Lorbek Wladimir	Rzihacek Thomas	Zaufal Karl
Hajek Karl	Machatka Theodor	Sass Leopold	Zehetmayer Severin
Hanus Johann	Mašek Franz	Sax Gustav	Zimmermann Franz.
Hauer Ludwig	Mayerhofer Johann	Scheibelbauer Bernhard	
Himmelbauer Oskar	Neidhard Felix	Schlesinger Samuel	

Klasse III a.

Ambrosi Wilhelm	Franz Josef	Hocevar Johann	Lang Anton
Antoni Johann	Fuchs Emil	Hofmann Franz	Lernerz Friedrich
Becker Ludwig	Gerstenhengst Viktor	Hübner Rudolf	Podany Max
Blauensteiner Johann	Groß Rudolf	Hussmann Franz	Polter August
Blocher Rudolf	Gründler Alois	Indra Anton	Radl Leo
Böhm Robert	Grunert Wilhelm	Jorda Otto	Schrittwieser Karl
Dersch Ferdinand	Halwoth Wilhelm	Klutz Adolf	Seidler Ernst
Fitz Stephan	Hink Robert	Köllner Friedrich	Weiner Otto.
Franta Johann	Hinteregger Johann	Kotek Georg	

Klasse III b.

Adler Adolf	Kröner Ferdinand	Rupp Anton	Tapfer Heinrich
Botgorschek Adolf	Langer Oskar	Säckl Friedrich	Vogel Leopold
Eisenkolb Theodor	Leitenmayer Emerich	Schätzler Georg	Wanca Karl
Fraundörfer Franz	Pavlik Ferdinand	Scheiderbauer Josef	Wieser Ludwig
Freygner Emanuel	Perlberg Richard	Schnieger Wilhelm	Wiesinger Karl
Hochfeld Arnold	Popper Julius	Schulyock Anton	Wingelbauer Johann
Huppert Oskar	Possnigg Artur	Simck Robert	Wittak Johann
Klein Heinrich	Reisenhofer Felix	Spitzer Raimund	Wocasek Gottlieb.
Kohn Karl	Riedinger Lotar	Srb Franz	
Kohn Robert	Rolla Alfred	Taglicht Adolf	

Klasse IV.

Czimer Anton	Kleinpeter Gustav	Rupprecht Friedirch	Taraba Alois
Ehrlich Josef	Kroupa Gottfried	Scheidt Karl	Teufelsbauer Johann
Gröbl Franz	Lang Franz	Schmiedmayer Richard	Vogel Ferdinand
Hänn Robert	Mauer Emerich	Schneider Franz	Wache Karl
Hanzl Karl	Monzer Friedrich	Sezemsky Franz	Weiß Max
Holzer Max	Rieder Karl	Sezemsky Leopold	Wimmer Alois.
Kahrer Anton	Rieder Rudolf	Simon Rudolf	
Kasperek Hugo	Rothe Alfred	Spielmann Karl	
Kerschbaum Johann	Rotter Ferdinand	Stern Bertold	

Klasse V.

Ahlfeld Richard
Bauer Alexius
Bauer Theodor
Bernwieser Alois
Binder Norbert
Deutsch Rudolf
Dienst Bertold

Gallos Hermann
Grüner Friedrich
Hackenberg Josef
Hammer Erwin
Himmelbauer Roman
Hofbauer Josef
Holetschek Anton Maria
Houdek Franz
Kellner Jakob
Köllner Otto
La Croix Felix
Lahajnar Anton
Mottl Franz
Pollak Siegfried

PreyßReichstritter v. Wer-
thempreyß Wilhelm
Spring Johann
Storch Otto
Weikmann Alfred
Werner Friedrich
Winter Wilhelm Ludw.

Klasse VI.

Berger Ferdinand
Blöckinger Carl
Boruta Otto
Ferle Leopold
Fleischmann Hugo
Heldmann Karl

Klein Robert
Kramer Siegfried
Krobot Josef
Lachmayer Karl
Loewenson Hans
Mauerböck Theodor
Plautus Josef
Ptačnik Hugo
Sachs Valentin
Schneider Josef
Schreiber David
Schrittwieser Johann

Schweng Adolf
Spiegler Gustav
Strauß Ernst
Wurscher Ernst

Klasse VII.

Bäumen Konrad
Boruta Ferdinand
Brandstetter Johann
Brauner Johann
Fleischmann August
Friedl Rudolf

Gassler Karl
Hampel Artur
Jorda Iwo
Kanta Franz
Kerschbaum Franz
Kohl Ludwig
Kohner Max
Mayerhofer Viktor
Melbinger Ferdinand
Niklas Artur
Peutl Johann
Plachy Johann

Steidl Anton
Stern Friedrich
Waber Bernhard
Weskamp Friedrich.

Klasse VIII.

Ambrosi Friedrich
Bermann Josef
Blümel Alfons
Böhm Hugo
Breymann Leo

Class Friedrich
Deutsch Paul
Gart Eduard
Guttman Julius (Priv.)
Habek Karl
Hess Friedrich
Hoskovec Josef
Juránek Karl
Langenberger Ludwig
Markus Karl

Novotny Vinzenz
Rothschedl Franz
Schickler Rudolf
Zemánek Johann

VI. Statistik der Schüler.

	Klasse										Zu- sammen	
	I		II		III	IV	V	VI	VII	VIII		
	a	b	a	b								
1. Zahl.												
Zu Ende 1900/1901	28	35	32	37	45 ^a 41 ^b	25 ¹	33	26	18 ¹	34	313 ²	
Zu Anfang 1901/1902	48	49	54	—	38	41	33	25	25	21	19	353
Während des Schuljahres ein- getreten	2	2	1	—	—	—	2	—	1	—	8	
Im ganzen also aufgenommen . .	50	51	55	—	38	41	33	27	25	22	19	361
Darunter:												
Neu aufgenommen, und zwar:												
aufgestiegen	46	46	3	—	3	—	1	5	2	1	—	107
Repetenten	4	5	1	—	—	—	1	2	—	—	—	13
Wieder aufgenommen, und zwar:												
aufgestiegen	—	—	49	—	31	33	29	18	21	21	19	221
Repetenten	—	—	2	—	4	8	2	2	2	—	—	20
Während des Schuljahres aus- getreten	13	12	5	—	3	3	—	—	3	—	—	39
Schülerzahl zu Ende 1901/1902	37	39	50	—	35	38	33	27	22	22	19	322
Darunter:												
Öffentliche Schüler	37	39	49	—	35	38	33	27	22	22	18	320
Privatisten	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2
2. Geburtsort (Vaterland).												
Wien	26	30	37	—	27	30	25	22	19	15	14 ¹	245 ¹
Österreich u. d. Enns außer Wien	1	3	3	—	2	3	4	1	1	3	1	22
Österreich ob der Enns und Salzburg	1	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	4
Steiermark	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Kärnten, Krain und Küstenland	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Tirol und Vorarlberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Dalmatien	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2
Böhmen	2	1	—	—	1	1	1	—	1	1	—	8
Mähren und Schlesien	2	2	2 ¹	—	2	—	1	1	—	1	1	12 ¹
Galizien und Bukowina	2	1	3	—	—	1	—	—	1	—	—	8
Ungarn	3	—	2	—	1	2	2	1	—	—	1	12
Kroatien und Slavonien	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Bosnien	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2
Rumänien	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Summe	37	39	49 ¹	—	35	38	33	27	22	22	18 ¹	320 ²
3. Muttersprache.												
Deutsch	36	36	45 ¹	—	33	38	33	26	22	22	18 ¹	309 ²
Čechoslawisch	—	1	3	—	2	—	—	—	—	—	—	6
Polnisch	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Slovenisch	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Kroatisch	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ungarisch	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Summe	37	39	49 ¹	—	35	38	33	27	22	22	18 ¹	320 ²

	K l a s s e										Zu- sammen
	I		II	III		IV	V	VI	VII	VIII	
	a	b		a	b						
Darnach ist das Endergebnis für 1900/1901:											
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	6	2	5	1	—	2	4	1	3	6	30
I. "	15	29	61	31	—	20 ¹	19	22	15 ¹	28	240 ²
II. "	6	4	3	12	—	3	5	2	—	—	35
III. "	1	—	—	1	—	—	3	1	—	—	6
Ungeprüft blieben	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2
Summe . . .	28	35	69	45	—	25 ¹	33	26	18 ¹	34	313 ²
8. Geldleistungen der Schüler.											
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet:											
im 1. Semester	27	30	10	9	14	15	14 ¹	13	10	4 ¹	146 ²
im 2. Semester	9	15	17 ¹	9	12	11	20	10	12	5 ¹	120 ²
Zur Hälfte waren befreit:											
im 1. Semester	—	—	—	—	2	2	—	2	1	1	8
im 2. Semester	—	3	—	—	3	2	—	2	1	1	12
Ganz befreit waren:											
im 1. Semester	11	9	42	27	25	16	11	10	10	13	174
im 2. Semester	28	21	32	26	23	20	7	10	9	12	188
Das Schulgeld betrug im ganzen:											
im 1. Semester <i>K</i>	1350	1500	500	450	750	800	750	700	525	275	7600
im 2. Semester <i>K</i>	450	825	900	450	675	600	1000	550	625	325	6400
Zusammen . . . <i>K</i>	1800	2325	1400	900	1425	1400	1750	1250	1150	600	14000
Die Aufnahmestaxen betragen <i>K</i>	184·8	189	8·4	12·6	—	8·4	21	8·4	—	—	432·6
Die Lehrmittelbeiträge „ <i>K</i>	192	196	212	152	164	132	100	100	84	76	1408
Die Taxen für Zeugnisduplikate betragen <i>K</i>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32
Summe . . . <i>K</i>	376·8	385	220·4	164·6	164	140·4	121	108·4	84	76	1872·6
9. Besuch des Unterrichtes in den nichtobligaten Gegenständen.											
Freihandzeichnen	—	—	—	—	—	—	5	1	—	1	7
Turnen	11	22	21	10	12	9	7	3	2	2	99
Gesang	11	14	19	9	10	1	5	5	1	6	81
Stenographie I. Kurs	—	—	—	—	—	—	14	13	1	—	28
Französische Sprache II. Kurs .	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	4
10. Stipendien.											
Anzahl der Stipendisten	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	4
Gesamtbetrag der Stipendien <i>K</i> 2600	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

VII. Vermehrung der Lehrmittel im Solarjahre 1901.

A. Lehrerbibliothek.

Bibliothekar: Prof. A. Wieser.

Durch Ankauf.

- I. Fortsetzungen: (Ad 282) **Verordnungsblatt**. Wien 1901. — (Ad 277) **Zeitschrift** für die österr. Gymnasien. 52. Jhrg. Wien 1901. 8^o. (Kat. Nr. 46, Abt. I). — (Ad 1583) **Jahrbücher**, Neue, für das klass. Altertum. Jhrg. IV. Leipzig 1901. Lex.-8^o. 2 Bde. (Kat. Nr. 1481, Abt. III). — (Ad 62) **Zentralblatt** Lit., Leipzig 1901 (Kat. Nr. 8, Abt. I). — (Ad 1087) **Mitteilungen** und Abhandlungen der k. k. geogr. Gesellschaft Wien 1901. 8^o. (Kat. Nr. 1094 a VIII). — (Ad 1305) **Mittelschule**, Österr. Wien 1901. 8^o. (Kat. Nr. 20, Abt. I). — (Ad 1320) **Wochenschrift** für klass. Philol. Berlin 1901, 4^o. (Kat. Nr. 915, Abt. V G.). — (Ad 1449) **Mitteilungen** aus der histor. Lit. Jhrg. XXIX. Berlin 1901. 8^o. (Kat. Nr. 1216, Abt. IX). — (Ad 1447) **Zeitschrift** für Schulgeographie. Jhrg. XXIII, Wien 1901. 8^o. (Kat. Nr. 1148, Abt. VIII). — (Ad 1331) **Zeitschrift** für den deutschen Unterricht, Jhrg. XV. Berlin 1901. 8^o. (Kat. Nr. 1080, Abt. VI E). — (Ad 1313) **Zeitschrift** für den phys. und chem. Unterr. XIV. Berlin 1901, gr.-8^o. (Kat. Nr. 1453, Abt. XIII). — (Ad 1550) **Mitteilungen** der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgesch. Jhrg. XI. Berlin 1901. 8^o. (Kat. Nr. 266, Abt. III). — (Ad 1127) **Monarchie**, Die öst.-ung., in Wort und Bild. Lief. 361—380. Wien 1901. Lex.-8^o. (Kat. Nr. 1122, Abt. VIII). — (Ad 871) **Grimm**, Wörterbuch X, 5., 6., 7. (Kat. Nr. 1068, Abt. VI E). — (Ad 1441) **Wetzer-Welte**, Kirchenlexikon. Lief. 130—132 (Kat. Nr. 339, Abt. IV). — (Ad 1051) **Lehrproben** v. Fries und Menge, Lief. 66—69 (Kat. Nr. 260, Abt. III). — (Ad 1254) **Jahrbuch** des höh. Unterrichtswesens in Österreich 1901. Wien 1901. 8^o. (I. 16). — (Ad 1640) **Thesaurus** Linguae latin. I. 2. II. I., 2. Leipzig 1901. 4^o. (V D. 843 a).
- II. Neuanschaffungen: J. Nr. 1650. **Warburg**, Lehrbuch der Experimentalphysik für Studierende. 5. Aufl. Tübingen 1901. (Kat. N. XIII, 1447 a). — 1651. **Vergilius**, Gedichte 3. Die Aeneide, übers. v. Hertzberg. Stuttgart 1857. Kl.-8^o (V B. 732 a). — 1652. **Arnim**, Leben und Werke des Dio von Prusa. Berlin 1898. 8^o. (II. 54 a). — 1653. **Csuday**, Geschichte der Ungarn, übers. v. Darvai. 2. Aufl. o. O. 1900. 2 Bde. (X 1226 a). — 1654. **Weiß**, Apologie des Christentums. 3. Aufl. Freiburg 1894—98. 8^o. 5 Bde. (IV 368 a). — 1655. **Seyffert**, Lexikon der klass. Altertumskunde. Leipzig 1882. 8^o. (V G. 911 a). — 1656. **Thukydidēs**, Hist. belli Pelopon. cum nova translatione latina Hasii. Paris 1840. Lex.-8^o. — 1657. **Xenophon**, scripta, quae supersunt, Graece et lat. Paris 1847. Lex.-8^o. — 1658. **Zondervan**, Allgemeine Kartenkunde. Leipzig 1901. 8^o. (VIII. 1148 a). — 1659. **Ergebnisse**, vorläufige, der Volkszählung. Wien 1901. 8^o. (VIII. 1102 a). — 1660. **Waag**, Bedeutungsentwicklung unseres Wortschatzes. Lahr 1901. 8^o. (VII 1093 a). — 1661. **Freitag**, Bilder zur deutschen Vergangenheit. Leipzig 1892—98. 8^o. 5 Bde. (IX 1159 a) — 1662 a, b. **Sudermann**, Der Katzensteg. 20. Aufl. Stuttgart 1894. 8^o. — Im Zwielficht. 4. Aufl. Berlin o. J. 8^o. (VI A, 974 a, b). — 1663. **Jungbrunnen**, Berlin o. J. Quer-8^o. 5 Bde. (VI A, 943 a). — 1664. **Goethe**, Faust. Erklärung von Minor. Stuttgart 1901. 8^o. 2 Bde. (VI a, 932 a). — 1665. **Plinius**, Briefe, übersetzt v. Klußmann (I.—3. Buch). Stuttgart 1869. 8^o. Heft (V B, 679 a); Sophokles, König Ödipus. Deutsch von Schöll. Stuttg. 1856. 8^o. Heft. (V A, 512 b); Lykurgus, Rede gegen Leokrates. Deutsch von Bender. Stuttg. 1869. 8^o. Heft. (V A, 471 a); **Lucanus**, Pharsalia. Deutsch von Kraus. Stuttg. 1863. 8^o. Heft (V B, 639 a); **Catull**, Ausgew. Ged. Deutsch von Pressel. Stuttg. 1860. 8^o. Heft (V B, 555 a); **Cicero**, Rede für Sulla. Lat. u. deutsch von Jenicke. Leipzig 1858. 8^o. Heft (V B, 561 a); — Briefe. Übers. v. Mezger. Stuttg. 1859 ff. 8^o. 9 Hefte (V B, 593 a); — Vom Wesen der Götter. Deutsch von Kühner. Stuttg. 1862. 8^o. 2 Hefte (V B, 590 a); **Caesar**, De bello civ. com. tert. v. Eymer. Wien 1897. 8^o. Heft (V B, 533 a). **Sueton**, Leben Caesars. Deutsch v. Doergens. Leipzig 1864. 8^o. Heft (V B, 606 a); **Phaedrus**, Aesop. Fabeln. Deutsch v. Siebelis. Stuttgart o. J. 8^o. Heft (V B, 673 a). **Paterculus**, Röm. Gesch. Deutsch v. Eyssenhardt. Stuttgart 1865. 8^o. Heft (V B, 670 a); **Arrianus**, Anabasis. Stuttgart 1862. 8^o. 4 Hefte (V A 393 a); **Theokritos**, Bion. Deutsch von Mörike. Stuttgart 1855. 8^o. Heft (V A, 517 a). — 1667. **Chaucer**, Canterbury-Geschichten. Deutsch von Hertzberg. Leipzig o. J. 8^o. (VI A, 926 a). — 1668. **Grimm**, Deutsche Sagen. 3. Aufl. Berlin 1891. 8^o. (VI A, 937 a). — 1669. **Robert**, Studien zur Ilias. Berlin 1901. gr.-8^o. (V F, 886 b). — 1670. **Gebauer**, Handbuch der Länderkunde. 1. Bd. Leipzig 1901. 8^o. (VIII. 1105 a). — 1672. **Jahrbuch** Westermanns d. ill. dtsh. Monatshefte. Bde. I; V u. VI; IX u. X; XI, XXI, XXVI, XXVII, XXXV u. XXXVI. Braunschweig 1857 ff. 8^o. (I, 16 a). — 1673. **Sudermann**, Frau Sorge. 56. Aufl. Stuttg. 1901. 8^o (VI A, 974 c). — 1676. **Stange**,

Einleitung in die Ethik. 1. Teil. Leipzig 1900. 8^o. (II 205 a). — 1677. Müller, Das Denken im Lichte der Sprache. Deutsch von Schneider. Leipzig 1888. 8^o. (II. 171 a). — 1678. Erdmann, Lehrbuch der anorgan. Chemie. 2. Aufl. Braunschweig 1900. 8^o. (XIII, 1395 a). — 1679. Obermayer, Leitfaden für den Unterricht in der Physik an der Technischen Militärakademie. Wien 1900. 8^o. (XIII, 1426 a). — 1680. Ostermann, Latein. Übungsbuch. 5. Teil. 3. A. Leipzig 1901. gr.-8^o. (V C, 801 a). — 1681. Könnecke, Bilderatlas zur Geschichte der deutschen Nationalliteratur. Marburg 1887. Folio. (VI D, 1054 a). — 1682. Meyer, Die deutsche Literatur des 19. Jahrhunderts. 2. Aufl. Berlin 1900. Lex.-8^o. (VI D, 1056 a). — 1683. Bötte, Immanuel Kants Erziehungslehre. Langensalza 1900. 8^o. Heft (II, 67 a). — 1684. Achelis, Die Wandlungen der Pädagogik im 19. Jahrhundert. Berlin 1901. 8^o. (III, 230 a). — 1685. Wundt, Einleitung in die Philosophie. Leipzig 1901. (II, 226 a).

Geschenkwiese: 1674. Riegl, Die spätröm. Kunstindustrie nach den Funden in Österr.-Ungarn. Wien 1901. Folio. (V F, 886 a). (Minist. f. Cult. u. Unt.). — 1675. Dedekind, Altägyptisches Bienenwesen im Lichte der modernen Welt-Bienenwirtschaft. Berlin 1901. 8^o. Heft (V F, 867 a). Vom Verfasser.

B. Schülerbibliothek.

Durch Ankauf: 723. Benseler, Auf rauhen Pfaden. — 641. Helms, Heinz Treuang. — 605. Hoffmann, Der fliegende Holländer. — 453. Schmidt, Homers Odyssee. — 633. Groner, Erzählungen aus der Geschichte Österreich-Ungarns. 2 Exempl. — 142. Raynal-Masius, Die Schiffbrüchigen. — 213. Rey, Himmel und Erde. — 420. Shakespeare, Coriolan, herausgegeben von Nader. — 441. Michaud, Siege d'Antioche. — 25. Werner, Kaiser Franz. — 613. Scheffel, Ekkehard. — 572. Dickens, Weihnachtsgeschichten. — 752. F. Hoffmann, Gymnasialbibliothek, 34. — 807. Wildermuth, Eine seltsame Schule. — 808. Stöber, Der Schneider von Gastein. — 822. Gleirscher, Sagen aus Tirol. — 823. Strasser, Der Einjährig-Freiwillige. — 824. E. v. Seydlitzsche Geographie. Ausgabe C. 3 Exempl. — 828. Ihnken, Durch ferne Meere. — 829 u. 830. Zeehe, Lehrbuch der Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit, je 4 Exempl. — 831. Das Buch der Jugend. IV. V. — 832. Wilhelmi-Grimm, Die Insel Felsenburg. — 833. Tumlirz, Die Lehre von den Tropen und Figuren. — 834. Rudolf, Wiener Straßennamen. 2 Ex. — 835. Zeehe-Schmidt, Österreichische Vaterlandskunde. — 836. Lang, Vaterlandskunde. — 837. Mayer, Geschichte Österreichs. I., II. — 838. Scheffel, Frau Aventure. — 839. Tegner, Die Frithjofs-Sage. — 840. Kinkel, Otto der Schütz. — 841. Simrock, Das kleine Heldenbuch. — 842. Peltz, In den Anatas. — 843. Kern, In Sturm und Not. — 844. Deutsches Knabenbuch. 12.

Geschenke: 777. Goldene Chronik der Habsburger. (K. k. n. ö. Statthalterei-Präsidium). — 825. Brendel, Erzählungen aus dem Leben der Tiere. I., II. — 826. Hoffmann, Die Reise um die Erde in 80 Tagen. — 827. a) Deinhardt, Wittich; b) Bowitsch, Rübzahl. (825—827 v. Preyß V.)

C. Geographisch-historische Lehrmittel.

Kustos: Prof. Johann Koller.

Durch Ankauf: 166. Gurlitt, Anschauungsbilder zu Caesars bell. Gall., I.—VI. — 167. Lehmann, Benares. — 168. Brožik, „Tu, felix Austria, nube“. — 171. Alpine Majestäten. I. — 172. Much, Prähistorische Wandtafel. — 173. Historische Tabellen, 8 Exempl. — 174. Zwanzig Blätter Alpenlandschaften nach Fr. Alt.

D. Physikalische Lehrmittel.

Kustos: Prof. Josef Braun.

Durch Ankauf: 629. Zwei Röntgenröhren. — 630. Baryumplatinianschirm. — 631. Zwei Ventilhebel. — 632. Drei Irradiationsscheiben für Projektion. — 633. Treppengaukler. — 634. Tyndalls Versuch zur Zentrifugalmaschine. — 635. Drei Photogramme. — 637. Quecksilberbüchse. — 638. Elektrisches Pendel mit Stativ. — 639, 640. Zwei Apparate zum Beweise der Ausdehnung der Luft und der Flüssigkeiten. — 641. Blitzhäuschen. — 642. Drahtnetz zum Nachweise des Sitzes der Elektrizität auf der Oberfläche. — 643. Freyer, 4 Wandtafeln: „Dynamomaschinen“. — 644. Apparat zum Nachweise des Potentialgefälles, nach Kolbe. — 645. Smee-Batterie mit 3 Elementen.

E. Naturhistorische Lehrmittel.

Kustos: Prof. Alois Sigmund.

Zoologie.

Durch Ankauf: 561 a, b. Leutemann, Trochilidae; Formica rufa.

B. Zu Ende des Schuljahres 1901/1902

fand die schriftliche Maturitätsprüfung in der Zeit vom 9. bis 15. Mai statt.

Die Themen der Prüfung waren:

- I. Aus dem Deutschen: Rousseaus Gedanke vom Gegensatze des Natur- und des Kulturzustandes der Menschen und seine Verwertung in Schillers Dichtungen. — II. Aus dem Lateinischen: a) Aus dem Lateinischen ins Deutsche: Verg. Aen. VIII. 306—350; b) aus dem Deutschen ins Lateinische: Homo sum, humani nil a me alienum puto. — III. Aus dem Griechischen: Demosth. *κατὰ Ἀριστοκόρατος* p. 699 = §§ 149 und 150. — IV. Aus der Mathematik: 1. Welche Winkel zwischen 0^0 und 360^0 genügen der

Gleichung $\frac{\sin x}{\cos x} + \frac{4 \cos x}{\sin x} = 8 \sin x \cos x$?

2. Die Basis einer geraden Pyramide ist ein gleichseitiges Dreieck, dessen Seite $a = 4 m$ ist. Jede Seitenfläche ist viermal so groß als die Basis. Wie groß ist die Oberfläche, die Seitenkante und das Volumen der Pyramide? 3. In einem Dreiecke ist gegeben $a + b, c, d$; dasselbe ist zu konstruieren, und die Winkel sind zu bestimmen. $a + b = 2.246 m, c = 1.342 m, d = 86^0 23' 10''$. 4. In welchen Punkten schneiden sich die Kurven $x^2 + 2x + y^2 = 17$ und $2y^2 = 9x$? Wie heißen die Gleichungen der Tangenten in den Durchschnittspunkten an beide Kurven, und welche Winkel schließen dieselben ein?

Die mündliche Prüfung wird in der Zeit vom 10. bis zum 15. Juli unter dem Vorsitz des Herrn k. k. Gymnasialdirektors Regierungsrates Pius Knöll stattfinden. Das Resultat wird in dem nächsten Jahresberichte mitgeteilt werden.

IX. Pflege der körperlichen Übungen.

Die Herren L. Floderer und J. Schweigler im XVI. und E. Engelmann im XVII. Bezirke haben den Besuch ihrer Eislaufplätze den Schülern des Gymnasiums zu sehr ermäßigten Preisen gestattet.

Jugendspiele wurden auf dem den Gymnasialschülern überlassenen Spielplatze seit Mitte April regelmäßig zweimal in der Woche unter der Leitung des Turnlehrers August Meschkä abgehalten. In einer Abteilung wurden die Schüler des Untergymnasiums, in einer zweiten die des Obergymnasiums vereinigt. Die Beteiligung an den Spielen war aus allen Klassen sehr rege.

Anhang.

Klasse	Von den Schülern der Klasse sind		Von den Schülern der Klasse		Anzahl der Schüler der Klasse
	Schwimmer	Eisläufer	leben in den letzten Wochen des Schuljahres auf dem Lande	leben in den Ferien auf dem Lande	
I a	4	7	1	20	37
I b	10	13	1	26	39
II	8	15	1	31	49
III a	14	17	1	17	35
III b	16	19	—	25	38
IV	11	6	—	13	33
V	16	18	—	19	27
VI	9	5	—	11	22
VII	11	6	—	12	22
VIII	14	9	—	13	18
Summe . .	113	115	4	187	320

X. Verkehr zwischen Schule und Elternhaus.

Um das Zusammenwirken zwischen Schule und Elternhaus inniger zu gestalten, bestehen an der Anstalt folgende Einrichtungen:

Jeder neu Eintretende Schüler erhält ein Exemplar der Disziplinarvorschriften.

Für den Verkehr mit den Eltern haben der Direktor und alle Professoren Sprechstunden festgesetzt, in denen sie bereitwillig über Verhalten und Fortgang der Schüler Auskünfte erteilen. Auch außerhalb dieser Stunden sind sie, soweit es ihre Zeit gestattet, zu Auskünften gerne bereit.

Nach jeder Konferenz werden den Eltern, wenn es notwendig ist, schriftliche Mitteilungen über ihre Kinder zugesendet.

Die Vierteljahrszensuren erhalten die Schüler am 1. Dezember und am 1. Mai jedes Schuljahres.

XI. Chronik.

Laut Ministerialerlasses vom 26. Juni 1901, Z. 11512, wurde Professor Ernst Taigner an das k. k. Carl Ludwig-Gymnasium in Wien versetzt.

Die dadurch erledigte Lehrstelle erhielt der Professor am städtischen Kaiser Franz Josef-Gymnasium in Karlsbad Dr. Friedrich Bauer. (Erlaß vom 23. August 1901, Z. 9976, L. S. R.)

Die Abhaltung der Exhorten für das Untergymnasium übernahm der Weltpriester P. Gottlieb Gebetsberger. (Erlaß vom 18. Oktober 1901, Z. 12850, L. S. R.)

Laut Ministerialerlasses vom 25. Juni 1901, Z. 16179, wurden die Professoren Josef Geier und Dr. Karl Wotke in die VIII. Rangklasse, laut Ministerialerlasses vom 2. November 1901, Z. 16179, die Professoren Anton Rossner, Heinrich Sladeczek, Heinrich Betzwar und Alois Sigmund in die VII. Rangklasse befördert. (Erlaß vom 23. Juli 1901, Z. 7880, L. S. R. und vom 26. November 1901, Z. 14237, L. S. R.)

Am 18. September wurde das Schuljahr mit dem Heiligengeist-Amte eröffnet.

Am 4. Oktober, dem Namensfeste Sr. Majestät des Kaisers Franz Joseph I., und am 19. November, dem Namensfeste weiland Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth, nahmen der Lehrkörper und die katholischen Schüler an dem feierlichen Hochamte in der Pfarrkirche teil.

Die österlichen Exerzitien wurden Samstag den 22., Sonntag den 23. und Montag den 24. März abgehalten.

Der 24. April wurde von der Direktion freigegeben. Dieser Tag wurde von den meisten Klassen zu Schulausflügen benützt.

Am 26. April fand eine musikalische Schülerproduktion unter der Leitung des Gesangslehrers Gregor Bartsch statt, der eine sehr große Zahl von Eltern und Angehörigen der Schüler beiwohnte.

Am 10. April inspizierte Herr Schulrat Josef Langl den Zeichen-, am 10. Mai Herr Kanonikus Dr. F. Wimmer den katholischen Religionsunterricht.

Am 10. Juli wurde das Schuljahr mit dem Dankamte und der Zeugnisverteilung geschlossen.

XII. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Ministerialerlaß vom 14. November 1901, Z. 34254: Der regelmäßige Schulunterricht wird vor den Weihnachtsferien des laufenden Schuljahres ausnahmsweise Samstag, den 21. Dezember 1901, mittags geschlossen. (Erlaß vom 27. November 1901, Z. 14893, L. S. R.)

Erlaß des Landesschulrates vom 28. April 1902, Z. 4653: Vollständige Maturitätsprüfungen in Herbstterminen 1902 werden in der zweiten Hälfte des Monats September am k. k. Staatsgymnasium im VI. Bezirke in Wien und in der ersten Hälfte des Monats Oktober am k. k. akademischen Gymnasium in Wien abgehalten.

XIII. Kundmachung für das Schuljahr 1902/1903.

A. Aufnahmebedingungen.

Die Aufnahmen in die erste Klasse findet in zwei Terminen, entweder vor oder nach den Ferien statt.

Die Einschreibung in die I. Klasse erfolgt im Aufnahmstermine vor den Ferien am 13. Juli, im Aufnahmstermine nach den Ferien am 16. September jedesmal von 8 bis 12 Uhr in der Direktionskanzlei in Anwesenheit der Eltern oder ihrer Stellvertreter. Neu eintretende Schüler haben sich **mittels des Tauscheines** (Geburtsscheines) über das **vollendete zehnte** Lebensjahr auszuweisen und zwei vollständige, von dem Vater oder von dem verantwortlichen Aufseher unterschriebene **Nationale**, wozu Blankette bei dem Schuldiener, das Stück um 6 h, zu bekommen sind, zu überreichen. Außerdem haben die Schüler, welche eine Volksschule **öffentlich** besucht haben, die vorgeschriebenen **Schulnachrichten**, diejenigen dagegen, welche nur zu Hause in den Gegenständen der Volksschule unterrichtet worden sind, eine vom Ortsschulrate ausgefertigte Bestätigung ihres Privatunterrichtes vorzuweisen. Bei der Einschreibung jedes neu eintretenden Schülers sind 8 K 20 h als Aufnahmstaxe und Lehrmittelbeitrag zu entrichten.

Die wirkliche Aufnahme in die I. Klasse hängt von dem guten Erfolge der Aufnahmsprüfung ab, welche vor den Ferien am 15. Juli von 2 Uhr an, nach den Ferien am 17. September von 8 Uhr an stattfindet. Gefordert wird hierbei jenes Maß von Wissen, welches in den ersten vier Klassen der Volksschule erworben werden kann, insbesondere Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen und lateinischen Schrift, Kenntnis der Elemente der deutschen Formenlehre, Fertigkeit im Analysieren erweiterter einfacher Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der deutschen Rechtschreibung, Übung in den vier Rechnungsarten mit ganzen unbenannten Zahlen. Die Aufnahmstaxe und der Lehrmittelbeitrag der Schüler, welche wegen unzureichender Vorbildung nicht aufgenommen werden konnten, werden den Eltern zurückgegeben. **Eine Wiederholung der Aufnahmsprüfung in demselben Jahre, sei es an einundderselben oder an einer anderen Lehranstalt, ist zufolge des Ministerialerlasses vom 2. Jänner 1886, Z. 85, unzulässig.**

Die Aufnahme der in eine höhere Klasse neu eintretenden Schüler erfolgt gleichfalls am 16. September von 8 bis 12 Uhr. Zu derselben sind nebst dem Tauf- oder Geburtsscheine die Zeugnisse über beide Semester des vorigen Schuljahres erforderlich.

Die dem Gymnasium angehörenden Schüler, auch diejenigen derselben, welche noch eine Wiederholungsprüfung bestehen sollen, haben am 17. September zwischen 8 und 12 Uhr in der Direktionskanzlei zwei Nationale abzugeben und den Lehrmittelbeitrag von 4 K zu entrichten.

Schüler, welche in zwei unmittelbar aufeinander folgenden Semestern die dritte Fortgangsklasse erhielten, haben die Anstalt zu verlassen. Gesuche um ausnahmsweise zu bewilligende Belassung solcher Schüler des **Untergymnasiums** an der Anstalt müssen an den **hochlöbl. k. k. n. ö. Landesschulrat** gerichtet und bis längstens 1. August bei der **Direktion** eingebracht sein. — Wenn ein **unfreiwilliger Repetent** im zweiten Semester ein Zeugnis **zweiter** oder **dritter** Fortgangsklasse erhalten hat, so muß er die Anstalt verlassen.

Die **Wiederholungsprüfungen** und die **Aufnahmsprüfungen** für höhere Klassen werden in den Klassen, in welche die Geprüften nach gut bestandener Prüfung versetzt würden, am 17. September vormittags von 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 3 bis 6 Uhr vorgenommen.

Die Aufnahme der **Privatisten** unterliegt denselben Bedingungen wie die der öffentlichen Schüler. Bei der Einschreibung haben sie jedoch zugleich das Schulgeld zu entrichten. Die Privatisten haben sich regelmäßig zu den Semestralprüfungen einzufinden, oder sie hören auf, Schüler der Anstalt zu sein. Eine Privatistenprüfung über **zwei** oder **mehrere** Semester an einem Prüfungstermine kann nur mit besonderer **behördlicher Bewilligung** abgelegt werden.

Das neue Schuljahr beginnt am 18. September mit dem Schulgottesdienste um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

B. Fertigkeiten und freie Gegenstände.

Am Schreibunterrichte haben alle Schüler der I. und II. Klasse, am Zeichenunterrichte alle Schüler des Untergymnasiums teilzunehmen.

Als freie Gegenstände werden Gesang und Turnen, am Obergymnasium auch die französische Sprache, die Stenographie und das Zeichnen **unentgeltlich** gelehrt. Um die Zulassung zur Teilnahme am Unterricht in einem freien Gegenstände wird im Anfange des Schuljahres durch Eintragung der betreffenden Gegenstände in das Nationale angesucht. Über die Annahme und Zurückweisung einer solchen Meldung entscheidet der Lehrkörper. Weiteres hierüber in § 4 der Disziplinarordnung.

C. Schulgeld.

Das Schulgeld beträgt zufolge hoher Ministerialverordnung vom 10. September 1891 halbjährig 50 K und ist im Laufe der ersten sechs Wochen jedes Semesters (im I. Semester der I. Klasse im Laufe der ersten drei Monate) durch Lösung von Schulgeldmarken zu entrichten. Schülern, für welche in der bestimmten Zeit diese Zahlung nicht geleistet wird, ist der fernere Besuch des Gymnasiums nicht gestattet.

Öffentliche Schüler können die Befreiung von der Entrichtung des ganzen oder halben Schulgeldes erlangen, wenn sie ein Gesuch an den hochlöblichen k. k. n. ö. Landesschulrat mit dem Zeugnisse des letztverflossenen Semesters und einem legalen Armuts- oder Mittellosigkeitszeugnisse bei der Direktion überreichen. Das Semestralzeugnis muß mindestens die erste allgemeine Fortgangsklasse und bezüglich des sittlichen Betragens die Note „lobenswert“ oder „befriedigend, bezüglich des Fleißes die Note „ausdauernd“ oder „befriedigend“ enthalten.

Schüler der I. Klasse können schon im I. Semester von der Entrichtung des Schulgeldes befreit werden. Zu dem Zwecke haben sie acht Tage nach dem Beginne des Schuljahres bei der Direktion ein an den hochlöblichen k. k. n. ö. Landesschulrat gerichtetes Gesuch um Stundung (Aufschiebung der Zahlung) des Schulgeldes mit einem Mittellosigkeitszeugnisse einzureichen. Nach zwei Monaten wird über die Gesuche entschieden. Den Schülern, welchen dann sowohl im sittlichen Betragen und im Fleiße als auch in allen obligaten Lehrgegenständen mindestens die Note „befriedigend“ zuerkannt wird, kann die Zahlung des Schulgeldes bis zum Schlusse des I. Semesters gestundet werden. Entspricht das Semestralzeugnis den oben genannten, zur Befreiung von der Entrichtung des Schulgeldes notwendigen Bedingungen, so sind sie von der Zahlung befreit, im entgegengesetzten Falle haben sie das Schulgeld für das erste Semester noch vor dem Beginne des zweiten Semesters zu entrichten.

Alle Schulgeldbefreiungen gelten nur so lange, als die Bedingungen im fort dauern, unter welchen sie ordnungsmäßig erlangt werden konnten.

D. Verzeichnis der für das Schuljahr 1902/1903 von den Schülern anzuschaffenden Lehrtexte und Lehrbehelfe.

Erste Klasse.

Religion: kath., Fischer, Religionslehre. 23., 24. A. (Preis geb. 1 K 12 h); israel., Ehrmann, Geschichte der Israeliten. I. (3 K 60 h); Pentateuch. — **Latein.** Schmidt, Lateinische Schulgrammatik, 8., 9. A. (geb. 2 K 40 h); Hauler, Übungsbuch. I. Ausgabe A., 15., 16. A. (geb. 1 K 40 h). — **Deutsch.** Willomitzer, Deutsche Grammatik, 8., 9. A. (geb. 2 K 40 h); Lampel, Deutsches Lesebuch für die I. Klasse. 8., 9. A. (geb. 2 K 18 h). — **Geographie.** Supan, Lehrbuch der Geographie, 9., 10. A. (geb. 2 K 40 h); Sydow-Wagner, Methodischer Schulatlas in 63 Karten. 8., 9. A. (geb. 6 K). — **Mathematik.** Močnik, Arithmetik für Untergymnasium. I. Abt. 34., 35. A. (geb. 1 K 80 h). Geometrische Anschauungslehre. I. 25., 26. A. (geb. 1 K 50 h). — **Naturgeschichte.** Pokorny, Das Tierreich. 24., 25. A. (geb. 2 K 70 h). Das Pflanzenreich. 20., 21. A. (geb. 2 K 80 h).

Zweite Klasse.

Religion: kath., Fischer, Lehrbuch der kath. Liturgik. 13., 14. A. (geb. 1 K 56 h); israel., Ehrmann, Geschichte der Israeliten. I.; Pentateuch. — **Latein.** Schmidt, Lateinische Schulgrammatik; Hauler, Übungsbuch II. 14., 15. A. (geb. 2 K 20 h). — **Deutsch.** Willomitzer, Deutsche Grammatik; Lampel, Deutsches Lesebuch für die II. Klasse. 6., 7. A. (geb. 2 K 40 h). — **Geographie.** Supan, Lehrbuch der Geographie; Sydow-Wagner, Schulatlas. — **Geschichte.** Mayer, Geschichte für die unteren Klassen. Altertum. 2., 3. A. (geb. 1 K 90 h); Putzger, Histor. Schulatlas. 21., 22. A. (geb. 3 K 60 h). — **Mathematik.** Močnik, Arithmetik für Untergymnasien. I. Abt.; Geometrische Anschauungslehre. I. — **Naturgeschichte.** Pokorny, Tierreich. Pflanzenreich.

Dritte Klasse.

Religion: kath., Fischer, Offenbarung des alten Bundes. 8., 9. A. (geb. 2 K 20 h); israel., Ehrmann, Geschichte der Israeliten. I.; Pentateuch. — **Latein.** Schmidt, Lateinische Schulgrammatik; Hauler, Übungsbuch zur Einübung der lateinischen Syntax. I.

8., 9. A. (geb. 1 K 72 h); **Schmidt-Golling**, Memorabilia Alexandri, 6., 7. A. (geb. 1 K 50 h). — **Griechisch**. **Curtius-Hartel**, Schulgrammatik, 19., 22. A. (geb. 2 K 90 h); **Schenkl**, Griechisches Elementarbuch, 17., 18. A. (geb. 2 K 80 h). — **Deutsch**. **Willomitzer**, Deutsche Grammatik; **Lampel**, Deutsches Lesebuch für die III. Klasse, 6., 7. A. (geb. 2 K 30 h). — **Geographie**. **Supan**, Lehrbuch der Geographie. — **Geschichte**. **Mayer**, Geschichte für die unteren Klassen, Mittelalter, 2., 3. A. (geb. 1 K 70 h); Atlanten: **Sydow-Wagner** und **Putzger**. — **Mathematik**. **Močnik**, Arithmetik für die unteren Klassen, II, 25., 26. A. (geb. 1 K 60 h); Geometrische Anschauungslehre, II, 20., 21. A. (geb. 1 K 50 h). — **Naturgeschichte**, **Pokorny**, Mineralreich, nur 20. A. (geb. 1 K 60 h). — **Naturlehre**. **Krist**, Naturlehre, nur 19. A. (geb. 2 K 50 h).

Vierte Klasse.

Religion: kath., **Fischer**, Offenbarung des neuen Bundes, 8., 9. A. (geb. 2 K); **israel**. **Ehrmann**, Geschichte der Israeliten, I.; Pentateuch. — **Latein**. **Schmidt**, Lateinische Schulgrammatik; **Hauler**, Übungsbuch, II, 6., 7. A. (geb. 2 K 10 h); **Caesaris comment. de bello Gallico** ed. Prammer; **Ovidii carmina selecta** ed. Sedlmayer, 4., 5. A. (geb. 1 K 70 h). — **Griechisch**. **Curtius**, Schulgrammatik; **Schenkl**, Elementarbuch. — **Deutsch**. **Willomitzer**, Deutsche Grammatik; **Lampel**, Deutsches Lesebuch IV, 6., 7. A. (geb. 2 K 10 h). — **Geschichte**. **Mayer**, Geschichte der Neuzeit, 2., 3. A. (geb. 2 K). — **Geographie**, **Hannak**, Vaterlandskunde, Unterstufe, 11., 12. A. (geb. 1 K 94 h); Atlanten: **Sydow-Wagner** und **Putzger**; **Kozenn**, Schulatlas der österreichisch-ungarischen Monarchie (2 K 40 h). — **Mathematik**. **Močnik**, Arithmetik II.; Geometrische Anschauungslehre, II. — **Naturlehre**. **Krist**, Naturlehre.

Fünfte Klasse.

Religion: kath., **König**, Allgemeine Glaubenslehre, 7. A. (geb. 1 K 92 h); **israel**. **Ehrmann**, Geschichte der Israeliten, II. (1 K 60 h); Psalmen. — **Latein**. **Schmidt**, Lateinische Schulgrammatik; **Hauler**, Stilübungen für die V. und VI. Klasse, 4., 5. A. (2 K 20 h); **Golling**, Chrestomathie aus Livius 1., 2. A. (geb. 2 K 40 h); **Ovidii carmina selecta** ed. Sedlmayer. — **Griechisch**. **Curtius**, Schulgrammatik; **Schenkl**, Chrestomathie aus Xenophon, II., 12., A. (geb. 3 K 20 h); **Hintner**, Griechisches Lese- und Übungsbuch; **Homer**, Ilias ed. Scheindler, I. (1 K 10 h). — **Deutsch**. **Willomitzer**, Grammatik; **Kummer** und **Stejskal**, Lesebuch, V. Bd. 6., 7. A. (geb. 2 K 80 h). — **Geschichte**. **Loserth**, Allgemeine Weltgeschichte, I. Altertum, 6., 7. A. (geb. 2 K 40 h); Atlanten: **Sydow-Wagner** und **Putzger**. — **Mathematik**. **Močnik**, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für Obergymnasien, nur 26. A. (geb. 3 K 70 h); Lehrbuch der Geometrie für Obergymnasien, nur 23. A. (geb. 3 K 80 h). — **Naturgeschichte**. **Hochstetter** und **Bisching**, Mineralogie für Obergymnasien, 14., 16. A. (geb. 2 K 80 h); **Wretschko-Heimerl**, Vorschule der Botanik, 6., 7. A. (geb. 3 K).

Sechste Klasse.

Religion: kath., **König**, Besondere Glaubenslehre, 7. A. (geb. 2 K 4 h); **israel**. **Ehrmann**, Geschichte der Israeliten, II., Jesaias. — **Latein**. **Schmidt**, Lateinische Schulgrammatik; **Hauler**, Stilübungen für die V. und VI. Klasse; **Sallust. bell. Jug.** ed. Scheindler; **Vergilii carmina selecta**, von Golling 1., 2. A. (geb. 2 K 20 h); **Cicero, orationes selectae** ed. Eberhard-Hirschfelder; **Caesar, bellum civile** ed. Paul. — **Griechisch**. **Curtius**, Schulgrammatik; **Schenkl**, Chrestomathie aus Xenophon; **Schenkl**, Übungsbuch, 9., 10. A. (geb. 2 K 80 h); **Herodot VII.**, ed. Holder; **Homer, Ilias** ed. Scheindler, I. II. (1 K 40 h). — **Deutsch**. **Willomitzer**, Deutsche Grammatik; **Kummer** und **Stejskal**, Lesebuch VI. A. Bd. 6., 7. A. (geb. 2 K 90 h). — **Geschichte**. **Loserth**, Geschichte für Obergymnasien, II. Mittelalter, 2., 3. A. (geb. 2 K 40 h); Atlanten: **Sydow-Wagner** und **Putzger**. — **Mathematik**. **Močnik**, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für Obergymnasien; Lehrbuch der Geometrie für Obergymnasien. — **Naturgeschichte**. **Graber**, Zoologie, 2., 3. A. (geb. 3 K 80 h).

Siebente Klasse.

Religion: kath., **König**, Sittenlehre, 7. A. (geb. 1 K 56 h); **israel**. **Ehrmann**, Geschichte der Israeliten, II.; Pentateuch. — **Latein**. **Schmidt**, Lateinische Schulgrammatik; **Hauler**, Stilübungen, II. Abt. 3., 4. A. (2 K); **Cicero, orationes selectae** ed. Eberhard-Hirschfelder; **Cicero. Cato Maior** ed. Schiche; **Vergil** von Golling. — **Griechisch**.

Curtius, Schulgrammatik; **Schenkl**, Übungsbuch; **Homer**, Odyssee ed. Dindorf I, II.; **Demosthenis orationes** ed. Dindorf. — **Deutsch. Kummer** und **Stejskal**, Lesebuch VII. Bd. 4., 5. A. (geb. 3 K). — **Geschichte. Loserth**, Geschichte für Obergymnasien. III. Teil. Neuzeit. 2., 3. A. (geb. 2 K 40 h); Atlanten: **Sydow-Wagner** und **Putzger**. — **Mathematik. Močnik**, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für Obergymnasien; Lehrbuch der Geometrie für Obergymnasien. — **Naturlehre. Handel**, Lehrbuch der Physik für Obergymnasien. 5., 6. A. (geb. 2 K 65 h). — **Philosophische Propädeutik. Lindner-Leclair**, Logik 1., 2. A. (geb. 2 K 90 h).

Achte Klasse.

Religion: kath., Kaltner, Kirchengeschichte. 2., 3. A. (geb. 2 K 20 h); **israel., Ehrmann**, Geschichte der Israeliten. II.; Pentateuch. — **Latein. Schmidt**, Lateinische Schulgrammatik; **Hauler**, Stilübungen II. Abt.; **Tacitus**, Annales und Germania ed. Johann Müller; **Horatius** ed. Huemer 4., 5. A. (geb. 1 K 72 h). — **Griechisch. Curtius**, Schulgrammatik; **Schenkl**, Übungsbuch; **Homer**, Odyssee ed. Dindorf; **Sophokles**, Antigone, ed. Schubert; **Apologie, Kriton** und **Euthyphron** von Schanz. — **Deutsch. Kummer** und **Stejskal**, Lesebuch VIII. Bd., 3., 4. A. (geb. 2 K 80 h). — **Geographie und Geschichte. Hannak**, Vaterlandskunde. Oberstufe. 11., 12. A. (geb. 2 K 28 h); Atlanten: **Trampler**, Schulatlas in 60 Karten und **Putzger**. — **Mathematik. Močnik**, Arithmetik und Algebra für Obergymnasien; Lehrbuch der Geometrie für Obergymnasien. — **Naturlehre. Handel**, Lehrbuch der Physik für Obergymnasien. — **Philosophische Propädeutik. Lindner-Lukas**, Psychologie. 1. A. (geb. 3 K).

Wien, den 10. Juli 1902.

G. Kotek,
Direktor.

Neunundzwanzigster Jahresbericht

und

Rechnungsausweis

des

Vereines zur Unterstützung hilfsbedürftiger Schüler des Staatsgymnasiums im XVII. Bezirke von Wien (Hernals).*)

In der Vereinsversammlung am Schlusse des neunundzwanzigsten Vereinsjahres, welche am 23. Juni 1902 stattfand, wurden folgende Herren in den Ausschuss gewählt:

Gymnasialdirektor **G. Kotek** als Vorsitzender, ferner Bezirksvorsteher **F. Helbling** als Stellvertreter des Vorsitzenden, **F. Grüner**, **H. Schulthess**, **J. Winkler**, **H. Martini**, **J. Gerlach**, die Professoren **Anton Rossner** als Kassier, **J. Koller** als Sekretär und **F. Thetter**. Als Ersatzmänner die Herren: **A. Schweng**, **J. Rand** und Professor **A. Wieser**.

Im verflossenen Vereinsjahre wurden 93 Schüler mit den erforderlichen Lehrbüchern, Schreib- und Zeichenrequisiten und 17 Schüler mit barem Gelde unterstützt.

Indem der Ausschuss hiermit allen verehrten Gönnern und Mitgliedern des Vereines im Namen der unterstützten Schüler den gebührenden Dank abstattet, schließt er zugleich die Bitte an, in Anbetracht der verhältnismäßig großen Zahl hilfsbedürftiger Schüler dem Vereine auch fernerhin die seither bewährte Gunst erhalten und ihn nach Kräften fördern zu wollen.

Wien, den 27. Juni 1902.

*) Früher des Realgymnasiums in Hernals.

Verzeichnis der Gründer.

- | | |
|--|---|
| <p>Herr Adelstein von Lilienhof Godwin,
k. k. Regierungsrat.
" Bayer Ferdinand, Hausbesitzer.
" Beck Moriz, Hausbesitzer.
" Beer Ludwig, Hausbesitzer.
" Bernhard Mathias, Hausbesitzer.
" Binder Josef, Dr., k. k. Sektionsrat.
" Blau Wilh., Dr., k. k. Oberbezirksarzt.
" Böhm Friedrich, R. v., k. k. Notar.
" Buchbinder Ludwig, Fabrikant.
" Busenlechner Johann, Dr.
" Chladek Engelbert, Dr., Advokat. †
" Colin Franz, k. k. Professor. †
" Czihal Johann. †
" Cziner Armin, Dr.
" Dalecky Franz, Pharm. Magister. †
" Divéky Josef, k. u. k. Cab.-Reg.-Off.
" Dorner Josef, Hausbesitzer.
" Drasche Heintr., Freih. v. Wartimberg.
" Egermann Josef, Dr., k. k. Professor.
" Ehrenfreund Heintr., J. Dr., Hof- und
Gerichtsadvokat.
" Elterlein J. G. †
Frau Ernst Marie.
Herr Fessler August, Fabrikant.
" Finger Josef, Dr., Prof. a. d. k. k.
techn. Hochschule.
" Fleischmann Anton, k. k. Regierungsrat
und Gymnasialdirektor. †
" Franz Vinc., k. k. Landesgerichtsrat.
" Geyling Josef, kaiserl. Rat u. k. k.
Professor. †
Frau Gold Magdalena.
Herr Gschwandtner Johann, Baumeister.
" Haberl Johann. †
" Helbling Franz, Obergeringieur und
Bezirksvorsteher.
Frau Gräfin Herberstein-Dietrichstein Ther.
Löbl. Gemeinde Hernals.
Herr Herzig Karl, Hausbesitzer.
Frau Huber Josefa.
Löbl. Kaiser Franz Joseph-Verein.
Frau Kernreuter Josefine, Haus- u. Fabriks-
besitzerin.
Herr Kotek Georg, k. k. Gymnasialdirektor.
Frau Kramer Anna.
Herr Kremling Josef, Apotheker zu Bistritz
in Mähren.
" Kuffner Ignaz, Edler v., Brauhaus-
und Realitätenbesitzer.
" Kuffner Moriz, Edler v.
" Kuttenberger Ferd., Ehrenbürger von
Hernals. †
" Lenz Albert.
" Liebisch Julius, Hausbesitzer. †
" Löwy Anton, Med. Dr.
" Mantsch Moriz.
" Mantsch Anton, Dr., Advokat.
" Martini Herm., Haus- u. Fabriksbes.
" Mausberger Franz, Beamter. †</p> | <p>Herr Mayssen Aug., Ehrenbürg v. Hernals. †
" Medak Moriz, k. u. k. Hoflieferant.
" Mediz Joh. †
" Meixner Wilh., Hauptcassabeamter
der Südbahn.
Frau Metternich Franziska, Prinz., Durchl.
Herr Mikura Anton, Chefredakteur.
" Moßler Franz, Med. Dr.
Löbl. Gemeinde Neulerchenfeld.
Herr Neumann Ferdinand, Apotheker.
" Oberwimmer Ferd., Baumeister. †
Löbl. Gemeinde Ottakring.
Herr Peherstorfer Johann, Hausbesitzer.
" Pfeiffer Johann, Hausbesitzer.
" Pfister Const.
" Pietiwoki Alois, Hausbesitzer.
" Piller Karl, Hausbesitzer.
" Pölzl Josef, k. k. Bezirksschulinspektor.
" Richter Ignaz, Fabrikant.
" Riedl Johann, Hausbesitzer.
" Ritter Ignaz. †
" Rosmanith Franz. †
" Sagasser Julius, R. v., k. k. Sektions-
chef, Exz.
" Schaurek Franz, k. k. Notar. †
Frau Scheiderbauer Marie.
Herr Schieder Johann, k. u. k. Hofbau-
meister.
" Schmit August, Dr., Advokat in
Zistersdorf.
" Schramek J., k. k. Grundbuchführer.
" Schulthess Heinrich, Ehrendombherr,
päpstl. geheimer Kämmerer, f. e. geist.
Rat und Dechant.
" Schwarzer Adolf, Hausbesitzer.
" Simon Karl, Hausbesitzer.
" Sladeczek Heinrich, Dr., geistl. Rat,
k. k. Professor.
" Stampfl Peter, k. k. Notar. †
" Steiner Josef.
" Stift L., Kaufmann.
" Stritar Josef, k. k. Gymn.-Professor.
" Sucharipa Josef, Realitätenbesitzer.
" Tölg Josef, Dr., Primararzt.
" Trafoyer Alois, Med. Dr.
Frau Trafoyer Anna. †
Herr Ungar Franz, Kaufmann.
Löbl. Verein von Studienkollegen in Hernals.
" Gemeinde Währing.
Herr Weigel Michael, Med. Dr. †
Löbl. Gemeinde Wien.
Herr Wittmann Leopold, prakt. Arzt.
" Wollenik Agathon, k. u. k. Militär-
Generalintendant.
" Zalaudek Jos., Bezirkstierarzt. †
" Zimmermann Georg, Ritter von, k. k.
Vizepräsident der n. ö. Finanz-Landes-
direktion etc. †
" Ziwsa Karl, k. k. Regierungsrat und
Gymnasialdirektor.</p> |
|--|---|

Rechnungsausweis.

A. Einnahmen.

a) Spenden der Gründer.

	K		K
Herr Binder Josef, Dr.	50.—	Herr v. Kuffner Moriz	20.—
v. Böhm Friedrich	4.—	" Martini Herm.	4.—
" Cziner Armin, Dr.	20.—	" Medak Moriz	4.—
" Dorner Josef	10.—	" Pölzl Josef	2.—
" Gschwandtner Joh.	10.—	" Schulthess Heinrich	20.—
" Helbling Fran.	4.—	" Simon Karl	2.—
" Herzig Karl	4.—	" Tölg Josef	20.—
Frau Kernreuter Josefine	4.—	Löbl. Gemeinde Wien	200.—
Herr Kotek Georg	10.—	Summe	388.—

b) Jahresbeitrag der Mitglieder.

	K		K
Herr Ahlfeld Bruno, Ingen.	2.—	Herr Himmelbauer Anton, städtischer Tierarzt	2.—
Bauer Friedr., Dr., k. k. Prof.	2.—	Hornáček Joh., Beamter	2.—
" Bauer Joh., k. k. Regierungsr.	1.—	" Kaas Peter, Baupolier	6.—
" Bäumen Rud., k. k. Statt.-Rat	2.—	" Kahrer Anton, Kaufmann	2.—
" Beck Siegmund, Dr.	4.—	" Klein Ignaz, Kaufmann	2.—
" Berger Leopold, Fleischhauer	2.—	" Klein Moriz, Kaufmann	2.—
" Bernhard Franz, k. k. Professor	2.—	" Koller Johann, k. k. Professor	2.—
" Betzwar Heinrich, k. k. Professor	2.—	" Kröner Karl, Oberlehrer	4.—
Frau Boruta Amalie	2.—	" Löwenson Lucian, Kaufmann	10.—
Herr Braun Josef, k. k. Professor	2.—	Frau Markus Sophie	2.—
" Bundschar Joh., Sparkasse-Be- amter	2.—	Herr Meschkä August, k. k. Gymn.- Turnlehrer	2.—
" Class Friedr., Hausbesitzer	10.—	" Mottl Franz, Gastwirt	5.—
" Deutsch Jakob, Dr.	2.—	" Müller Hans, Dr.	5.—
" Dinst Josef, Sparkasse-Ober- beamter	10.—	" Niemetz Josef, Presshefehändl.	1.—
" Eisenkolb Gustav, Bierabträger	2.—	" Perlberg Saul, Spirituosenhändl.	2.—
" Feilbogen Benjamin, Dr.	2.—	" Plachy Joh., Hausbesitzer	2.—
Frau Friedl Karoline	2.—	" Pollak Ad., Weingroßhändler	4.—
Herr Gallos Heinrich, Buchdruckerei- leiter	2.—	" Ptaschnik Hermann, k. k. Prof.	2.—
" Gart Johann, k. k. Oberingenieur	2.—	" Reich Heinrich, Religionslehrer	2.—
" Geier Josef, k. k. Professor	2.—	" Rieder Joh., Wirtschaftsbesitzer	4.—
" Grüner Friedrich, Apotheker	4.—	" Rossner Anton, k. k. Professor	2.—
" Grüner Robert, Dr., k. Rat	8.—	" Rupprecht Alois, k. k. Post- sparkassen-Kontrollor	2.—
" Hammer Rob., Bahninspektor	2.—	" Sachs Sal., k. k. Landesgerichts- rat	6.—
" Hein Franz, k. k. Postkontrollor	1.—	" Scheiderbauer Josef, Ökonom	2.—
" Herda Alois, Hausbesitzer	10.—	" Scheidl Leop., Großfuhrmann	10.—
" Heyck Josef, Hausbesitzer	2.—	Fürtrag	179.—
" Hess Gottl., Brauhausdirektor	10.—		

	K		K
	Übertrag 179.—	Herr Wiesinger Johann, Dr.	4.—
Herr Schweng Adolf, Dr.	2.—	„ Winkler Joh., Hausbesitzer	2.—
„ Sezemsky Frz., Schuhmacher	2.—	„ Wotke Karl, Dr., k. k. Prof.	2.—
„ Sigmund Alois, k. k. Professor	2.—	„ Wurscher Ernst, Beamter	2.—
„ Spika Joh., Dr., k. k. Professor	2.—	„ Zavaros Mich., Apotheker	4.—
„ Steidl Leop., Hausbesitzer	2.—	Von einem Ungenannten	2.—
„ Stern Jakob, Kaufmann	2.—	Von den Schülern der Ib	2.—
„ Strauß Bernh., Lehrer	2.—	„ „ „ „ IV.	1,78
„ Thetter Ferd., k. k. Professor	2.—	Bei der mus. Schülerproduktion ge-	
„ Trnka Bernhard, Hausbesitzer	6.—	spendet	35,40
„ Wieser Art., k. k. Prof.	2.—		<u>Summe . . . 258,18</u>

	K
Spenden der P. T. Gründer	388.—
Beiträge der Mitglieder	258,18
Zinsen des angelegten Kapitals	437,80
	<u>Summe . . . 1083,98</u>

B. Ausgaben.

Jahresbericht 1901	8.—
Geldunterstützung an 17 Schüler	180.—
Buchhändlerkonto	219,23
Schreib- und Zeichenrequisiten	47,40
Dem Vereinsdiener für 1901/1902	10.—
Korrespondenz	—,25
	<u>Summe . . . 464,88</u>

C. Vermögensstand.

Der vorjährige Kassarest von	10609,22
und die Einnahmen dieses Jahres	1083,98
geben eine Gesamtsumme von	11693,20
Nach Abzug der diesjährigen Ausgaben	464,88
bleibt ein Kassarest von	<u>11228,32</u>
Ausgewiesen a) mit K 2600 Papierrente im Ankaufswerte von	1709,82
b) mit Sparkasseneinlagen von	9287,44
c) mit einem Barvorrate von	231,06
	<u>Summe . . . 11228,32</u>

D. Verwendung im nächstfolgenden Jahre.

a) Nach §. 21 der Statuten sind zur Vermehrung des Unterstützungsfonds die Gründerbeiträge und der fünfte Teil der Mitgliederbeiträge nutzbringend angelegt und zwar:	
1. Die Gründerbeiträge und das Fünftel der Mitgliedsbeiträge der ersten achtundzwanzig Jahre	10162,36
2. Der fünfte Teil der Mitgliedsbeiträge des abgelaufenen Jahres	51,64
	<u>Summe . . . 10214,—</u>
b) Der zur Unterstützung verfügbare Betrag	1014,32
	<u>Summe . . . 11228,32</u>

Wien, den 27. Juni 1902.

G. Kotek,
Vereinsvorstand.

Anton Rossner,
Kassier.

Herr Sch
 " Seze
 " Sign
 " Spil
 " Stei
 " Ster
 " Stra
 " Thet
 " Trnl
 " Wie

Spenden
 Beiträge
 Zinsen des

Jahresber
 Geldunter
 Buchhändl
 Schreib- u
 Dem Verei
 Korrespon

Der vorjäh
 und die E
 geben eine
 Nach Abz
 bleibt ein

Ausgewies

a) Nach §.
 Grün
 ange
 1. D
 2. D

b) Der zur

Wie
 G. Ko
 Vereinsv



esinger Johann, Dr. K
 4.—
 nker Joh., Hausbesitzer 2.—
 ötke Karl, Dr., k. k. Prof. . . . 2.—
 irscher Ernst, Beamter 2.—
 aros Mich., Apotheker 4.—
 m Ungenannten 2.—
 Schülern der Ib 2.—
 " " IV. 1.78
 mus. Schülerproduktion ge-
 ndet 35.40
 Summe 258.18

K
 388.—
 258.18
 437.80
 Summe 1083.98

. 8.—
 180.—
 219.23
 47.40
 10.—
 —.25
 Summe 464.88

nd.
 10609.22
 1083.98
 11693.20
 464.88
 11228.32
 te von 1709.82
 9287.44
 231.06
 Summe 11228.32

enden Jahre.
 Unterstützungsfonds die
 derbeiträge nutzbringend
 gliedsbeiträge der ersten
 10162.36
 aufenen Jahres 51.64
 Summe 10214.—
 1014.32
 Summe 11228.32

Anton Rossner,
 Kassier.

Wien.